

# Industrie- und Handelskammer

## Abschlussprüfung

Bau- und holztechnische Berufe  
Elektrotechnische Berufe  
Fahrzeugtechnische Berufe  
Metall- und kunststofftechnische Berufe  
Naturwissenschaftliche, lebensmittel-  
und umwelttechnische Berufe  
und andere Berufe

Berufs-Nr.

9994

## Wirtschafts- und Sozialkunde

**Sommer 2018**

S18 9994 K10



Vorgabezeit: Insgesamt 45 min

Hilfsmittel: Keine

## Sehr geehrter Prüfling,

bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen, lesen Sie bitte **sorgfältig** die folgenden Hinweise.

### 1 Allgemeines

Der Aufgabensatz für den Prüfungsbereich **Wirtschafts- und Sozialkunde** besteht aus:

- 25 gebundenen Aufgaben (also mit vorgegebenen Auswahlantworten)
- 4 ungebundenen Aufgaben (die Sie mit Ihren eigenen Worten in möglichst kurzen Sätzen beantworten müssen)
- Anlage(n): keine
- Markierungsbogen (blau)

Für die Ermittlung Ihrer Prüfungsleistungen werden der blaue Markierungsbogen, die Aufgabenblätter mit den ungebundenen Aufgaben (hinten im Heft) und gegebenenfalls die Anlage(n) zugrunde gelegt.

Am Ende der Vorgabezeit von 45 min müssen Sie den Aufgabensatz der Prüfungsaufsicht übergeben.

### 2 Hinweise

Tragen Sie bitte vor Beginn der Bearbeitung der Aufgaben in den Kopf des **blauen Markierungsbogens**, in die Köpfe der **Aufgabenblätter** mit den ungebundenen Aufgaben (hinten im Heft) und gegebenenfalls auf der/den **Anlage(n)** die dort geforderten Angaben ein:

- Prüfungsart und Prüfungstermin
- Die Nummer Ihrer Industrie- und Handelskammer, falls bekannt
- Die Ihnen mit der Einladung zur Prüfung mitgeteilte Prüfungsnummer
- Die auf der Titelseite dieses Aufgabenhefts aufgedruckte Berufsnummer
- Ihren Vor- und Familiennamen und den Ausbildungsbetrieb
- Ihren Ausbildungsberuf
- Prüfungsfach/-bereich „Wirtschafts- und Sozialkunde“
- Projekt-Nr. „01“

Sind diese Angaben bereits eingedruckt, prüfen Sie diese auf Richtigkeit.

**Prüfen Sie danach, ob dieses Heft 25 gebundene und 4 ungebundene Aufgaben enthält.** Informieren Sie bei Unstimmigkeiten **sofort** die Prüfungsaufsicht. **Reklamationen nach dem Schluss der Prüfung werden nicht anerkannt.**

Die **ungebundenen** Aufgaben (hinten im Heft) sind mit den Nummern U1 bis U4 bezeichnet.

Von den 4 ungebundenen Aufgaben müssen Sie nur 3 bearbeiten. Entscheiden Sie, welche Aufgabe Sie nicht lösen wollen, und streichen Sie diese im Aufgabensatz durch. Wenn Sie keine Aufgabe streichen, wird die letzte ungebundene Aufgabe nicht gewertet.

Bei den **gebundenen** Aufgaben in diesem Heft ist jeweils nur **eine** der 5 Auswahlantworten **richtig**. Sie dürfen deshalb nur **eine** ankreuzen. Kreuzen Sie mehr als eine oder keine Auswahlantwort an, gilt die Aufgabe als **nicht gelöst**.

Lesen Sie die Aufgabenstellung und die Auswahlantworten sorgfältig durch. Kreuzen Sie erst dann im Markierungsbogen die Ihrer Meinung nach richtige Auswahlantwort an (siehe Abb. 1, Aufgabe 1). Verwenden Sie hierfür unbedingt einen Kugelschreiber, damit Ihre Kreuze auch auf dem Durchschlag eindeutig erkennbar sind.

Sollten Sie ein Kreuz in ein falsches Feld gesetzt haben, machen Sie dieses unkenntlich und setzen Sie ein neues Kreuz an die richtige Stelle (siehe Abb. 1, Aufgabe 2).

Sollten Sie ein bereits unkenntlich gemachtes Feld verwenden wollen, setzen Sie Ihr Kreuz rechts neben das Feld in die weiße Spalte (siehe Abb. 1, Aufgabe 3).

Von den 25 Aufgaben müssen Sie nur 20 bearbeiten. Entscheiden Sie, welche 5 Aufgaben Sie nicht lösen wollen, und streichen Sie diese im Markierungsbogen durch (siehe Abb. 1, Aufgabe 11).

Wenn Sie keine Aufgaben durchstreichen, werden die letzten 5 Aufgaben nicht gewertet. Nicht bearbeitete Aufgaben gelten als nicht gelöst.

Sollten Sie eine bereits abgewählte Aufgabe doch lösen wollen, setzen Sie Ihr Kreuz rechts neben das Feld in die weiße Spalte (siehe Abb. 1, Aufgabe 12).

Möchten Sie eine Aufgabe abwählen, die Sie bereits angekreuzt haben, streichen Sie diese durch (siehe Abb. 1, Aufgabe 13).

	1	2	3
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

  

	11	12	13
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Abb. 1

## Ihre Industrie- und Handelskammer wünscht Ihnen viel Erfolg!

Dieser Prüfungsaufgabensatz wurde von einem überregionalen nach § 40 Abs. 2 BBiG zusammengesetzten Ausschuss beschlossen. Er wurde für die Prüfungsabwicklung und -abnahme im Rahmen der Ausbildungsprüfungen entwickelt. Weder der Prüfungsaufgabensatz noch darauf basierende Produkte sind für den freien Wirtschaftsverkehr bestimmt.

Beispielhafte Hinweise auf bestimmte Produkte erfolgen ausschließlich zum Veranschaulichen der Produkthanforderung beziehungsweise zum Verständnis der jeweiligen Prüfungsaufgabe. Diese Hinweise haben keinen bindenden Produktcharakter.

## Muster eines Markierungsbogens

**Markierungsbogen**  
Prüfungsart und -termin

Kammer-Nr. Prüfungsnummer Berufs-Nr. +

Vor- und Familienname und Ausbildungsbetrieb

Ausbildungsberuf

Prüfungsfach/-bereich

Projekt-Nr.

**Bitte die Arbeitshinweise im Aufgabenheft beachten!**

**Wird vom Prüfungsausschuss ausgefüllt!**

Erreichte Punkte bei den ungebundenen Aufgaben (bitte nur ganze Zahlen, ohne Kommastellen rechtsbündig eintragen)

Bei abgewählten Aufgaben: bitte „A“ bei nicht bearbeiteten Aufgaben: bitte „X“ linksbündig eintragen (Großbuchstaben)!

1	1	2	1	3	1	4	1	5	1	6	1	7	1	8	1	9	1	10
2	X	2	2	X	2	X	2	X	2	X	2	X	2	X	2	X	2	X
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5

11	1	12	1	13	1	14	1	15	1	16	1	17	1	18	1	19	1	20
2	X	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5

U1 U2 U3 U4

## Tragen Sie bitte ein:

- Prüfungsart und -termin
- Die Nummer Ihrer IHK, falls bekannt
- Ihre Prüfungsnummer
- Ihre Berufsnummer
- Ihren Vor- und Familiennamen sowie Ihren Ausbildungsbetrieb
- Ihren Ausbildungsberuf
- Hier „01“
- Hier „Wirtschafts- und Sozialkunde“
- Streichen Sie von den abgewählten Aufgaben die Markierungsfelder durch
- Bearbeitungsbeispiele für korrekte Einträge:
  - bearbeitete Aufgabe
  - bearbeitete Aufgabe mit geänderter Lösung
  - abgewählte Aufgabe
  - bearbeitete Aufgabe, die abgewählt wird
  - abgewählte Aufgabe, die doch gelöst wird

## 1

Sie erhalten nach bestandener Prüfung vom Arbeitgeber den Entwurf eines Arbeitsvertrags. Welche der aufgeführten Vereinbarungen entspricht dem Bundesurlaubsgesetz (BUrlG)?

- 1 Der kalenderjährlich zu gewährende Urlaub beträgt 24 Werktage.
- 2 Der Zeitpunkt des Urlaubs richtet sich allein nach den betrieblichen Erfordernissen.
- 3 Im Kalenderjahr nicht genommener Urlaub ist bis zum 31. Januar des Folgejahrs zu nehmen.
- 4 Krankheitsbedingte Arbeitsunfähigkeit im Urlaub wird auf den Urlaub angerechnet.
- 5 Für die Zeit des Urlaubs wird kein Entgelt gezahlt.

## 2

Welche Pflicht ergibt sich für eine Arbeitnehmerin aus dem Arbeitsverhältnis?

- 1 Sie darf keinerlei bezahlte Nebentätigkeit ausüben.
- 2 Sie ist auch ohne besondere Vereinbarung verpflichtet, Schichtarbeit zu leisten.
- 3 Sie darf bei einer Nebentätigkeit ihrem Arbeitgeber keine Konkurrenz machen.
- 4 Sie muss auf Wunsch des Arbeitgebers einer Gewerkschaft beitreten.
- 5 Sie darf sich in ihrer Freizeit nicht politisch betätigen.

## 3

Ein Arbeitnehmer beginnt zum 01.10. ein neues Arbeitsverhältnis. Vom vorigen Arbeitgeber wurde für das laufende Kalenderjahr der gesamte Jahresurlaub gewährt. Wie viele Urlaubstage muss ihm der neue Arbeitgeber für den Rest des Jahrs gewähren?

- 1 0 Werktage
- 2 3 Werktage
- 3 4 Werktage
- 4 5 Werktage
- 5 6 Werktage

## 4

Ein Arbeitnehmer ist länger als sechs Monate ohne Unterbrechung beschäftigt. Ihm wird ordentlich gekündigt. In welchem Fall ist die Kündigung unwirksam?

- 1 Die Kündigung wird mit mangelnder Leistung begründet.
- 2 Die Kündigung erfolgt gegen den Willen des Arbeitnehmers.
- 3 Der Betriebsrat wurde zuvor nicht angehört.
- 4 Die Kündigung ist mit einer bezahlten Freistellung von der Arbeit verbunden.
- 5 Das Unternehmen befindet sich in einer schwierigen finanziellen Lage.

## 5

Das Mutterschutzgesetz (MuSchG) benennt Fristen, in denen ein Beschäftigungsverbot für Frauen vor und nach der Entbindung besteht. Wie lange besteht das Beschäftigungsverbot insgesamt?

- 1 4 Wochen
- 2 6 Wochen
- 3 14 Wochen
- 4 6 Monate
- 5 9 Monate

## 7

Welche der genannten Folgen hat die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft für einen Arbeitnehmer?

- 1 Der Mitgliedsbeitrag wird zur Hälfte vom Arbeitgeber bezahlt.
- 2 Die Mitgliedschaft berechtigt zur Teilnahme an gewerkschaftlichen Bildungsmaßnahmen.
- 3 Die Mitgliedschaft verpflichtet zur Teilnahme an Aussperrungen.
- 4 Die Mitgliedschaft schützt vor Arbeitslosigkeit.
- 5 Die Mitgliedschaft sichert ein übertarifliches Entgelt.

## 9

Welcher Fall gehört in den Bereich der beruflichen Fortbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes (BBiG)?

- 1 Frau Werner besucht nach dem Realschulabschluss die Berufsfachschule für elektrotechnische Assistentinnen.
- 2 Frau Schulz nimmt nach der Ausbildung zur Mechatronikerin an einem Fernlehrgang „Technisches Englisch“ teil.
- 3 Frau Wagner besucht bei der Volkshochschule einen Nähkurs.
- 4 Herr Müller studiert nach dem Abitur an der Fachhochschule Maschinenbau.
- 5 Herr Franz nimmt als Auszubildender in einer überbetrieblichen Ausbildungsstätte an einem Lehrgang in der Kunststoffbearbeitung teil.

## 6

Welcher der nachstehenden Begriffe bezeichnet eine Arbeitnehmerorganisation?

- 1 Industriegewerkschaft Metall (IG Metall)
- 2 Industrie- und Handelskammer (IHK)
- 3 Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)
- 4 Berufsgenossenschaft (BG)
- 5 Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)

## 8

In welchem Fall kann der Betriebsrat mitbestimmen?

- 1 Bei der Verwendung des Gewinns
- 2 Bei der Festlegung der Anzahl der Ausbildungsplätze
- 3 Bei einer beabsichtigten Erweiterung der Produktion
- 4 Bei der Schließung der Kantine
- 5 Bei der Kündigung eines leitenden Angestellten

## 10

Der Europass besteht aus fünf Bausteinen. Welcher Baustein gehört *nicht* dazu?

- 1 Europass Lebenslauf
- 2 Europass Zeugniserläuterungen
- 3 Europass Sozialversicherungsnachweis
- 4 Europass Sprachendokument
- 5 Europass Mobilitätsnachweis

## 11

Welches Ziel hat das Netz der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland?

- 1 Ausgleich der unterschiedlichen Einkommen der Erwerbstätigen
- 2 Schutz vor allen erdenklichen Lebensrisiken
- 3 Sicherstellung einer menschenwürdigen Existenz bei persönlicher oder beruflicher Notlage
- 4 Ersatz der individuellen Vorsorge durch staatliche Fürsorge
- 5 Humanisierung privatwirtschaftlicher Erwerbsverhältnisse

## 12

Welche der folgenden Aussagen trifft für die gesetzliche Sozialversicherung zu?

- 1 Beitragshöhe und damit individueller Umfang der Leistungen sind frei wählbar.
- 2 Der Umfang der Leistungen richtet sich nach dem Alter des Versicherten.
- 3 Die Sozialversicherung deckt alle Risiken des Lebens ab.
- 4 Die Leistungen sind gesetzlich geregelt.
- 5 Werden keine Leistungen in Anspruch genommen, erhält der Versicherte seinen Jahresbeitrag erstattet.

## 13

Ein Arbeitsloser bezieht Arbeitslosengeld I (ALG I). Welche Aussage über die gesetzliche Krankenversicherung ist richtig?

- 1 Arbeitslose müssen sich selbst privat versichern.
- 2 Der ehemalige Arbeitgeber muss den Beitrag drei Wochen lang weiterzahlen.
- 3 Arbeitslose werden automatisch Mitglied einer Betriebskrankenkasse.
- 4 Die Bundesagentur für Arbeit zahlt die Beiträge.
- 5 Mit Beginn der Arbeitslosigkeit erlischt die Mitgliedschaft in der gesetzlichen Krankenversicherung.

## 14

Sie legen Geld zur Altersvorsorge auf einem Sparbuch an. Welche Aussage trifft zu?

- 1 Die Ersparnisse sind nicht abgesichert.
- 2 Die Zinseinkünfte sind sozialversicherungspflichtig.
- 3 Bei einer Insolvenz des Geldinstituts gehen die Ersparnisse verloren.
- 4 Die Ersparnisse können durch die Inflation an Wert verlieren.
- 5 Die Geldinstitute sind nicht einbruchssicher.

## 15

Welche Aussage über Steuern in der Bundesrepublik Deutschland ist richtig?

- 1 Über die Verwendung des Steueraufkommens kann der Steuerpflichtige direkt mitentscheiden.
- 2 Alle Abzüge vom Bruttoentgelt sind Steuern.
- 3 Steuern werden ohne unmittelbare Gegenleistung zwangsweise erhoben.
- 4 Das gesamte Steueraufkommen wird prozentual zwischen Bund und Ländern aufgeteilt.
- 5 Alle Steuern sind Einnahmen des Bunds.

## 16

Welche Aussage über die von der öffentlichen Hand betriebenen Theater und Schwimmbäder ist richtig?

- 1 Diese Betriebe werden grundsätzlich nach dem erwerbswirtschaftlichen Prinzip betrieben und müssen Gewinne erzielen.
- 2 Die Gewinne dieser Betriebe fließen in die Bundeskasse.
- 3 Entstandene Verluste werden aus den öffentlichen Haushalten der Städte und Gemeinden gedeckt.
- 4 Diese Betriebe arbeiten kostendeckend.
- 5 Diese Betriebe betreiben keine Werbung.

## 17

Durch welche Maßnahme kann die Arbeitsproduktivität eines Unternehmens erhöht werden?

- 1 Durch Vergrößerung der Anzahl der Belegschaftsmitglieder
- 2 Durch Erhöhung der Anzahl der Überstunden
- 3 Durch Rationalisierung der Fertigung
- 4 Durch Abschaffung von Schichtarbeit
- 5 Durch Senkung der Materialkosten

## 19

Ein Kunde holt eine bestellte Ware nicht rechtzeitig beim Lieferanten ab. Welche Vertragsstörung liegt hier vor?

- 1 Schlechtleistung
- 2 Zahlungsverzug
- 3 Lieferungsverzug
- 4 Annahmeverzug
- 5 Schuldnerverzug

## 21

Der 18-jährige Azubi Paul schließt einen Handyvertrag mit zwei Jahren Laufzeit ab. Bei welcher Einrichtung kann der Händler Informationen über die Kreditwürdigkeit von Paul erhalten?

- 1 Agentur für Arbeit
- 2 Industrie- und Handelskammer (IHK)
- 3 Berufsgenossenschaft
- 4 Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung (Schufa)
- 5 Kreditinstitut

## 18

Welche Aussage über die Vertragsfreiheit ist richtig?

- 1 Jeder abgeschlossene Vertrag ist wirksam.
- 2 Der Grundsatz der Vertragsfreiheit ist nur für Vollgeschäftsfähige anwendbar.
- 3 Verträge können im Rahmen der Gesetze nach dem freien Willen der Vertragspartner gestaltet werden.
- 4 Jeder Vertrag kann formfrei abgeschlossen werden.
- 5 Alle Menschen können rechtswirksam Verträge abschließen.

## 20

In welchem Fall besteht ein Widerrufsrecht innerhalb von 14 Tagen?

- 1 Herr Müller kauft beim Händler günstig einen gebrauchten Pkw.
- 2 Im benachbarten „Telefonshop“ unterschreibt Herr Meier einen Mobilfunkvertrag.
- 3 Herr Schmidt unterschreibt einen Ratenkreditvertrag für ein TV-Gerät.
- 4 Herr Cen kauft eine Monatskarte für den öffentlichen Nahverkehr.
- 5 Frau Janssen gefällt das neue Computerspiel nicht mehr, nachdem sie es zu Hause gespielt hat.

## 22

Sie wollen einen Pizza-Lieferservice gründen und müssen sich für eine Rechtsform entscheiden. Wonach richtet sich die Wahl der Rechtsform?

- 1 Nach der Rechtsform der Konkurrenz
- 2 Nach der Höhe des angestrebten Jahresgewinns
- 3 Nach dem Umfang der Haftung
- 4 Nach der Einwohnerzahl des Standorts
- 5 Nach der Branche

# 23

Zu welcher Gruppe der Unternehmungen gehört die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)?

- 1 Stille Gesellschaften
- 2 Einzelunternehmungen
- 3 Personengesellschaften
- 4 Genossenschaften
- 5 Kapitalgesellschaften

# 24

In welchem Unternehmen wirkt sich eine Lohnerhöhung am stärksten auf die Produktionskosten aus?

- 1 Erdölraffinerie
- 2 Bauunternehmen
- 3 Zementfabrik
- 4 Automobilunternehmen mit Serienfertigung
- 5 Chemisches Großunternehmen

# 25

Welches Merkmal trifft für die soziale Marktwirtschaft zu?

- 1 Staatliche Lohnfestsetzung
- 2 Staatliche Planung der Produktion
- 3 Kollektives Eigentum an den Produktionsmitteln
- 4 Privateigentum an den Produktionsmitteln
- 5 Vollbeschäftigungsgarantie

Bitte blättern Sie weiter!

**Markierungsbogen**  
Prüfungsart und -termin

Kammer-Nr.    Prüfungsnummer    Berufs-Nr.

Vor- und Familienname und Ausbildungsbetrieb

Ausbildungsberuf

Prüfungsfach/-bereich

Projekt-Nr.

**Bitte die Arbeitshinweise im Aufgabenheft beachten!**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wird vom Prüfungsausschuss ausgefüllt!**

Erreichte Punkte bei den ungebundenen Aufgaben (bitte nur ganze Zahlen ohne Kommastrich rechtsbündig eintragen)  
Bei abgewählten Aufgaben: bitte „A“  
Bei nicht bearbeiteten Aufgaben: bitte „X“ linksbündig eintragen (Großbuchstaben)!

U1    U2

U3    U4

Haben Sie in den Markierungsbogen:

- Ihre Prüfungsnummer eingetragen?
- Ihre Berufsnummer eingetragen? (siehe Titelseite dieses Aufgabenhefts)
- Diese Felder ausgefüllt bzw. eingedruckte Angaben auf Richtigkeit geprüft?
- Die Lösungen der Aufgaben eindeutig eingetragen?
- 5 Aufgaben abgewählt?
- Bei fehlenden oder uneindeutigen Angaben kann der Markierungsbogen nicht ausgewertet werden. Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden!







